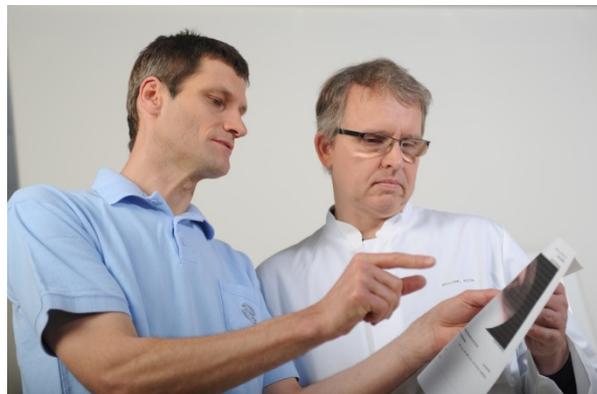




AGAPLESION
BETHANIEN KRANKENHAUS
HEIDELBERG

Jahresbericht 2015



AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Geriatrisches Zentrum an der Universität Heidelberg

Rohrbacher Straße 149

69126 Heidelberg

www.bethanien-heidelberg.de

Inhaltsverzeichnis

Ziele und Aufgaben.....	1
Klinik.....	3
Forschung: Wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien.....	4
Graduiertenausbildung/ Forschungsförderung.....	5
Klinische Modellprojekte.....	8
Aktuelle Forschungsprojekte/ Forschungsanträge/ Stipendien.....	17
Publikationen.....	19
Wissenschaftliche Vorträge/ Poster.....	25
Mitarbeit in Gremien, Expertenrunden, Peer-Review, Boards.....	29
Akademische Abschlussarbeiten.....	31
Akademische Lehre/ Fortbildungen.....	36
Ausbildung Medizinstudenten.....	37
Externe Fort- und Weiterbildungen außerhalb Akademischer Lehre.....	39
Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....	51



Ziele und Aufgaben

Die Geriatrie entwickelt sich kontinuierlich weiter. In der Fortschreibung des Landesgeriatriekonzeptes kommt von Seiten des Sozialministeriums wie auch der Kostenträger der Wille zum Ausdruck, auch zukünftig in Baden-Württemberg ein flächendeckendes Geriatrieangebot bestehend aus den Komponenten Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation zu sichern. Nachdem im Jahr 2014 die 3. Auflage des Landesgeriatriekonzeptes veröffentlicht wurde, wurden 2015 die neuen Aufgaben der geriatrischen Schwerpunkte und Zentren durch das Sozialministerium konkretisiert. Für die geriatrischen Schwerpunkte bedeutet der Wegfall des geriatrischen Konsils, das in Abstimmung zwischen den Kostenträgern und dem Sozialministerium zu einer durch das DRG-System vergüteten Leistung deklariert wurde, die Notwendigkeit einer tiefgreifenden Umstrukturierung, da dieses Angebot für die meisten Schwerpunkte Hauptbestandteil ihrer Tätigkeit war. Die hierdurch frei gewordenen Kapazitäten für neue Aufgaben sollen für die Umsetzung der folgenden Aufgaben genutzt werden:

1. Implementierung der Identifikation des geriatrischen Patienten in allen Krankenhäusern
2. Das Angebot von Fallkonferenzen für Krankenhäuser, Arztpraxen sowie Einrichtungen, die der Versorgung hochbetagter Menschen dienen
3. Vernetzung zur Verbesserung der Versorgung im Alter auf lokaler und regionaler Ebene
4. Aus-, Fort – und Weiterbildungsaufgaben
5. Für die Geriatrischen Zentren werden weiterhin auch Aufgaben in der Rehabilitations- und Versorgungsforschung gesehen, ein Bereich in dem die Forschungsabteilung des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG unter der Leitung von Herr Prof. Dr. K. Hauer traditionell stark vertreten ist.

Somit kommen hier auf die Mitarbeiter der geriatrischen Einrichtungen zum Teil vollständig neue Aufgaben und Tätigkeiten zu, die wesentlich vom bislang existierenden Aufgabenspektrum abweichen. Die hierzu notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen stellen die Schwerpunkte und Zentren vor große Aufgaben, können aber zu einer weiteren Etablierung der Geriatrie in der

Regelversorgung und damit zu einer Verbesserung des Angebotes für geriatrische Patienten beitragen.

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG hat 2015 den Landesgeriatrietag des Landes Baden-Württemberg ausgerichtet. Etwa 250 Teilnehmer nahmen in der Print Media Academy Heidelberg an dem Fachkongress unter dem Motto „Geriatric der Zukunft“ teil. Der Vormittag war geprägt von einer politischen Diskussion über die aktuelle Entwicklung in der Geriatrie, die Weiterentwicklung geleitet durch die Neufassung des Landesgeriatriekonzeptes, dem Vorstoß der AOK Baden-Württemberg zur Verbesserung der geriatrischen Rehabilitation für Patienten nach Schenkelhalsfraktur (AOKproReha), sowie die Entwicklung der Geriatrie am Standort Heidelberg mit dem Stiftungslehrstuhl der Robert Bosch Stiftung.

Das Nachmittagsprogramm befasste sich mit wichtigen geriatrischen Themen wie Pharmakotherapie im Alter, Trainingskonzepten für ältere Menschen, Technik gestützte Kommunikationssysteme für Senioren sowie eine demenzsensible Architektur in Krankenhäusern. Des Weiteren wurden Probleme und Konzepte zur Verbesserung der Ausbildung in Geriatrie sowie bei Ärzten als auch in der Pflege beleuchtet.

Klinik

Für das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG brachte das Jahr 2015 ebenfalls Veränderungen. Die kommissarische Leitung des Krankenhauses wurde im Januar 2015 durch Frau Dr. Tania Zieschang in der Nachfolge von Herrn Dr. Nikolai Wezler, der die Aufgabe im Jahre 2014 ebenfalls interimswise innehatte, übernommen. Im Berufungsverfahren für den Lehrstuhl für Geriatrie an der Universität Heidelberg stellten sich fünf Kandidaten der Auswahlkommission, bestehend aus Vertretern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sowie der Universität Heidelberg und der Universitätsklinik Heidelberg, vor. Zum Wintersemester 2016 wird Herr Prof. Dr. med. Jürgen Bauer der Ärztliche Direktor des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG. Gleichzeitig hat er den Ruf an die Universität Heidelberg als Lehrstuhlinhaber Geriatrie erhalten (Stiftungsprofessur der Robert-Bosch-Stiftung, s.u.).

Als neues Angebot steht seit Januar 2015 die ambulante geriatrische Rehabilitation zur Verfügung. Diese richtet sich insbesondere an in ihrer Selbstständigkeit und Mobilität gefährdete ältere Menschen, die noch selbstständig im häuslichen Umfeld leben. Die ambulante Reha ist in dem neu gestalteten und mit modernsten Trainingsgeräten ausgestatteten Bereich der ehemaligen Tagesklinik untergebracht. Im Verlauf des Jahres hat das Interesse der Zielgruppe an diesem Angebot deutlich zugenommen.

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist bestrebt seine überregionale Zentrumskompetenz, seine erfolgreiche Forschungsarbeit und die intensive Kooperation zur Universität Heidelberg sichtbar auszubauen. Die Robert Bosch Stiftung bietet mit einer Stiftungsprofessur eine großzügige, auf 5 Jahre angelegte Förderung an, die es ermöglicht den oben erwähnten geriatrischen Lehrstuhl am Klinikum der Universität Heidelberg einzurichten.

Forschung: Wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien

Als Geriatrisches Zentrum führt das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG im Rahmen des Geriatrie-Konzeptes Baden-Württemberg bzw. der Rahmenvereinbarung mit der Universität Heidelberg, wissenschaftliche Projekte nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten durch. Neben der Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung und der Baden-Württemberg Stiftung sind auch unterschiedliche Stipendien der Robert Bosch Stiftung, des Netzwerks Altersforschung und weiteren vom Land Baden-Württemberg und privaten Stiftungen/ Förderprogrammen finanzierten Stipendien zu nennen. In den letzten Jahren ist es zudem gelungen, auch in hochkompetitiven nationalen (BMBF) und internationalen Ausschreibungen (EU) Drittmittel einzuwerben. Die erfolgreichen Drittmittel-Einwerbungen ermöglichen die Entwicklung neuer, wie auch die Weiterentwicklung etablierter Forschungsfelder am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG.

Es wurden in den letzten Jahren verschiedene Ziele erfolgreich umgesetzt, die die Forschungsarbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG weiter verbessern: Aufbau von Wissenschaftskooperationen mit renommierten Forschungseinrichtungen, interne und externe Vernetzung der wissenschaftlichen Arbeit, Darstellung einer funktionierenden Infrastruktur, Aufbau einer Struktur zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Erschließung innovativer Themengebiete in der geriatrischen Forschung und geriatrischen Versorgung. Forschungsschwerpunkte respektive Forschungsinteressen sind: Versorgungsforschung, Rehabilitationsforschung, Studien zu körperlichem Training im Alter, Sturzprävention, Kognition/ Demenz, Delir im Krankenhaus, pharmakologische Therapie im Alter, psychische Sturztraumata, Depression, Medizin im Pflegeheim, Ambient Assisted Living (AAL), Methodenforschung/Entwicklung, klinische Validierung und Anwendung von technischen Assessmentssystemen, Kooperation in epidemiologischen Fragestellungen.

Graduiertenausbildung/ Forschungsförderung

Robert Bosch Stiftung zur Förderung der geriatrischen Forschung:

Im Rahmen einer Initiative der **Robert Bosch Stiftung zur Förderung der geriatrischen Forschung** in deutschsprachigen Ländern, in die auch das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG eingebunden ist, wurde eine Zusammenarbeit von sieben führenden deutschsprachigen geriatrischen Einrichtungen etabliert, die zum Ziel hat, die akademischen Führungskräfte in der Geriatrie zu fördern bzw. auszubilden. Der frühere ärztliche Direktor, Prof. Dr. Peter Oster, und der Forschungsleiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Prof. Dr. Klaus Hauer, sind im Vorstand vertreten und an der Entwicklung und Umsetzung des Förderkonzeptes beteiligt (Informationen unter: www.forschungskolleg-geriatrie.de). Ziel der Förderung ist die Habilitation an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg (Universität Hannover) bzw. letztlich die Förderung der akademischen Geriatrie in Deutschland. PD Dr. Mathias Pfisterer hat im Rahmen seiner Förderung sein Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen und ist derzeit Ärztlicher Direktor des AGAPLESION ELISABETHENSTIFT KRANKENHAUS in Darmstadt. Drei weitere frühere Stipendiatinnen (Dr. Anke Bahrmann, Dr. Tania Zieschang, Dr. Jana Hummel) streben derzeit den Abschluss ihres Habilitationsverfahrens an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg an. Ein weiterer Stipendiat am Haus (Prof. Dr. Nils Schneider) wurde in eine W3-Professur an der Universität Hannover berufen. Das Förderprogramm läuft in 2015 aus und wurde mit einer Evaluationsrunde bei der Robert Bosch Stiftung abgeschlossen.

Einrichtung eines Lehrstuhls für Geriatrie an der Universität Heidelberg:

Die Robert Bosch Stiftung setzt die Förderung der akademischen Geriatrie weiter fort und sagt einer fünfjährigen Finanzierung für die Einrichtung eines Lehrstuhls für Geriatrie (W3-Professur) am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG zu, mit dem Ziel der akademischen Weiterentwicklung der Geriatrie als eigenständiges medizinisches Fach. Die Universität Heidelberg verpflichtet sich zur nachhaltigen Sicherung des Lehrstuhls an der medizinischen Fakultät nach Auslaufen der Stiftungsförderung. Die Ausschreibung des Lehrstuhls ist in 2014 angelaufen und wird voraussichtlich mit einer Berufung im Jahr 2016 enden. Mit der Etablierung eines

Lehrstuhls wird die Forschungsaktivität am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG durch eine - bisher fehlende - Grundfinanzierung, durch direkten Anschluss an die Forschungsnetzwerke und Fördermöglichkeiten der Universität Heidelberg, substantiell gestärkt.

Netzwerk Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg:

AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist Mitglied des Netzwerkes (Prof. Dr. P. Oster, Prof. Dr. K. Hauer). Das Netzwerk Altersforschung fördert, unter anderem über Drittmittel, junge Wissenschaftler vor und nach der Promotion, die sich im Bereich Altersforschung wissenschaftlich weiterentwickeln wollen. Ziel ist eine enge Anbindung der Forschung am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG an bestehende Arbeitsgruppen der Universität Heidelberg und Einrichtungen der Grundlagenforschung mit dem Forschungsschwerpunkt „Altern“ und die Beteiligung an gemeinsamen Drittmittelprojekten.

Graduiertenkolleg Demenz der Robert Bosch Stiftung/ Netzwerk Altersforschung:

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (Prof. Dr. K. Hauer, Prof. Dr. P. Oster) ist beteiligtes Forschungsinstitut des Graduiertenkollegs, welches über Mittel der Robert Bosch Stiftung und des Netzwerkes Altersforschung gefördert wird. Ziel ist die akademische Ausbildung junger Wissenschaftler im Rahmen eines Promotionsverfahrens, die sich im Bereich Demenzforschung wissenschaftlich weiterentwickeln wollen. Beteiligte Ausbildungsinstitutionen, die sich aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen und Universitätsstandorten rekrutieren, arbeiten interdisziplinär in der Entwicklung eines breit angelegten Ausbildungscurriculums. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG übernimmt den Ausbildungsschwerpunkt körperliche Aktivität/ körperliches Training bei Demenz (Stipendiatin: N. Lemke; Betreuung: Prof. Dr. K. Hauer).

Das Graduiertenkolleg Demenz wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Eine Fortführung des Forschungsschwerpunkts Demenz ist im Rahmen eines geplanten Graduiertenkollegs „Demenz im Krankenhaus“ für 2016 geplant.

EAMA (European Academy for Medicine on Ageing, EAMA, Sion, CH):

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist seit vielen Jahren in ein europäisches Programm der Nachwuchsförderung für die Geriatrie (European Academy for Medicine on Ageing, EAMA, Sion, CH) eingebunden. Die EAMA stellt ein europäisches Netzwerk dar, das sich die Förderung der geriatrischen Medizin, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Entwicklung von pan-europäischen Ausbildungsstandards und die Entwicklung gemeinsamer Forschungsperspektiven zum Ziel gesetzt hat. Es beteiligen sich Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sowohl als Schulungsteilnehmer wie auch als Dozenten in ausgewählten Spezialgebieten.

Klinische Modellprojekte

Zu den wichtigen Aufgaben eines geriatrischen Zentrums zählt die aktive Weiterentwicklung und Evaluation der geriatrischen Versorgung in verschiedenen Modellprojekten. Folgende klinische Modellvorhaben, Translationsprojekte und konzeptionelle Arbeiten aus den neu entstehenden Schwerpunktthemen Palliative Versorgung, Neuro-degenerative Erkrankungen/ Geronto-Psychiatrie, Integrierte Versorgung und Ambient Assisted Living (AAL) sind besonders hervorzuheben, da sie neue Arbeits-/ Forschungsfelder darstellen:

(Die Projektverantwortlichen im Haus werden im Projekttitle benannt)

- **Specht-Leible N.; Geriatrisches Netzwerk zur Optimierung der medizinischen Versorgung im Alten- und Pflegeheim (GeNiAl):**

Das Geriatrische Netzwerk zur Optimierung der medizinischen Versorgung im Alten- und Pflegeheim (GeNiAl) wird seit 2007 über einen Kooperationsvertrag zwischen dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG und der AOK Baden-Württemberg finanziert. Das Versorgungsmodell läuft nach erfolgreicher Prüfung durch die AOK Baden-Württemberg im Jahre 2010 unbefristet weiter. In das in den Anfangsjahren auf die Stadt Heidelberg begrenzte Modell wurden seit 2010 auch Pflegeeinrichtungen in Mannheim und im Rhein-Neckar Kreis integriert. Ziel des schulungszentrierten Modells ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen sowie der Zusammenarbeit von Pflegeeinrichtungen und Kliniken. (Dr. Specht-Leible N.)

- **Specht-Leible N.; Modellprojekt des Sozialministeriums Baden-Württemberg:**

Die Erfahrungen und Interventionsansätze aus dem GeNiAl-Projekt fließen in ein seit November 2011 laufendes Modellprojekt des Sozialministeriums Baden-Württemberg (Evaluation des Gesundheitszustands, der Lebensqualität und der ärztlichen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen sowie der Akzeptanz und Wirksamkeit von Interventionskonzepten zu ihrer Verbesserung – EVI-P) mit ein. Dabei werden an fünf Standorten in Baden-Württemberg Interventionen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen

umgesetzt und evaluiert. (Prof. Dr. Kruse A., Prof. Dr. Schröder J., Dr. Specht-Leible N.)

- **Specht-Leible N.; Die Erarbeitung eines Zukunftskonzepts Geriatrie:**

Dr. Norbert Specht-Leible hat nach Beauftragung durch die Geschäftsführung ein „Zukunftskonzept der Geriatrie in Baden-Württemberg“ erarbeitet. Dieses Konzept berücksichtigt die in der aktuellen Fassung des Geriatriekonzepts Baden-Württemberg formulierten politischen Vorgaben bzgl. der Aufgaben Geriatrischer Zentren im Rahmen der Gesundheitsversorgung im höheren Lebensalter. Es antizipiert die sich daraus für die Zukunft ergebenden Entwicklungen und Notwendigkeiten, gibt strategische Ziele für die Ausrichtung des Geriatrischen Zentrums vor und skizziert für die Zielerreichung erforderliche Kernprozesse und strukturelle Innovationen. Das „Zukunftskonzept“ ist einerseits Leitfaden und Motor der Weiterentwicklung des Geriatrischen Zentrums, andererseits soll die Diskussion des Konzepts mit maßgeblichen Akteuren neue Handlungsfelder geriatrischer Arbeit eröffnen. (Dr. Specht-Leible N.)

- **Hauer K.; Modellprojekt zur geriatrischen Rehabilitation bei Demenz (GREDE):**

Bislang existieren weltweit nur wenige, meist nicht evidenzbasierte, Rehabilitationsmodelle für Patienten mit Demenz. Ziel ist die Entwicklung eines evidenzbasierten Rehabilitationskonzepts für die stationäre geriatrische Rehabilitation demenziell erkrankter Patienten. Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung, (Fördersumme ca. 360.000 Euro plus zusätzliche Graduiertenförderung Schlieben-Lange-Programm; Laufzeit 2010-2012). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Daten. (Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Oster P.)

- **Hauer K.; Pilotuntersuchung Heimtraining bei Demenz:**

Ziel dieser Pilotstudie, in Koordination mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg, war die Optimierung der Schnittstelle zwischen stationärer Rehabilitation und häuslichem Training bei geriatrischen Patienten. Förderung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg und den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (Fördersumme 50.000 Euro). Das

Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Daten. Die erfolgreichen Ergebnisse waren Grundlage für weiterführende Modellvorhaben, siehe unten. (Prof. Dr. Hauer K., MA Ullrich P.)

- **Hauer K.; Nationaler Expertenstandard zu Trainingsinhalten, Organisationsformen und Ausbildung im Bereich Sturzprävention** durch den Deutschen Olympischen Sportbund, Frankfurt:
Ein Expertenstandard wird seit 2009 unter Beteiligung des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (Prof. Dr. K. Hauer) entwickelt. Ziele sind die Vereinheitlichung und nachhaltige Qualitätssicherung der unterschiedlichen Voraussetzungen in der Übungsleiterausbildung von Ausbildungsinstitutionen in Deutschland, eine Festlegung auf Trainingsinhalte, die evidenzbasiert wirksam sind und die Entwicklung von nachhaltigen Finanzierungsoptionen in Kooperation mit den Krankenkassen. Übergeordnetes Ziel der Initiative ist die Etablierung eines Präventions- und Therapieangebotes auf nationaler Ebene. (Prof. Dr. Hauer K.)
- **Kopf D.; Gruppentherapie bei Depression:**
Hochbetagte Menschen sind bei psychiatrischen Erkrankungen bislang oft unterversorgt. Eine nicht-medikamentöse Therapie ist bislang wenig entwickelt und evaluiert. Projektziel ist die Weiterentwicklung der Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit einer Depression als Begleiterkrankung. Es wurde eine große randomisierte Studie zur verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit komorbider Depression durchgeführt. Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung (Fördersumme 190.000 Euro) und Robert Bosch Stiftung (Stipendium Dr. J. Hummel, Fördersumme ca. 190.000 Euro; Laufzeit 2010-2013). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Ergebnisse sowie die Erstellung eines Therapiemanuals. (Dr. Hummel J., PD. Dr. Kopf D., Prof. Dr. Oster P.)

- **Hauer K.; AAL (Ambient assisted Living) – EU-Projekt. Intelligent Active MOBility Aid RoBOT integrating Multimodal Communication (MOBOT):**
 FP7-ICT-201-9; ICT-2011.2.1: Cognitive Systems and Robotics; EU, 7th Framework, Small or medium-scale focused research project (STREP) proposal, ICT Call 9, FP7-ICT-2011.2.1; MOBOT-Projekt: Intelligent Active Mobility Assistance RoBOT integrating Multimodal Sensory Processing, Proactive Autonomy and Adaptive Interaction: MOBOT.
 (Fördersumme AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ca. 230.000 Euro, Laufzeit 2013-2016)
 Nationale und internationale Partner:
 - Technische Universität München (TUM), Deutschland
 - Institute of Communication and computer Systems (ICCS,) Griechenland
 - Institut national de Recherche en informatique et en automatique (INRIA), Frankreich
 - Ruprecht-Karls Universität Heidelberg (UHE), Deutschland
 - Athena Research and Innovation Centre in Information, Communication and Knowledge Technologies (ATHENA), Griechenland
 - Bartolomiej Marcin Stanczyk (ACCREA), Polen
 - AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Deutschland
 - Diaplasia Rehabilitation Center, Griechenland

Projektziel: Mobilitätsbehinderungen sind häufig in einer alternden Gesellschaft und bedrohen die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen. Das MOBOT Projekt hat die Entwicklung eines intelligenten mobilitätsunterstützenden Roboters zum Ziel, welcher eine nutzerzentrierte, kontextadaptive Unterstützung gewährt. Entwicklungsziele ergeben sich aus einem autonomen, kontextspezifischen Monitoring menschlicher Aktivitäten und der Analyse menschlichen Verhaltens. Durch multisensorische Analyse von Gang und posturaler Kontrolle wird eine adaptive Compliance-Kontrolle und Sturzprävention ermöglicht. Technischer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung von Computer- Vision- Techniken, die sowohl Sensor Range-Imaging und haptische Informationen, als auch command-level Sprach- und Gestenerkennung und Navigationshilfen umfassen. AGAPLESION BETHANIEN

KRANKENHAUS HEIDELBERG hat im Projekt die Rolle als führender klinischer Partner in der Planung, Entwicklung und Validierung des roboterunterstützten Rollators. (Prof. Dr. Hauer K., MA Werner C., MA Ullrich P.)

- **Hauer K.; EU Projekt INNOVAGE (Social Innovations Promoting Active and Healthy Ageing), HEALTH.2012.3.2-3:**

Social innovation for active and healthy ageing. FP7-HEALTH-2012-INNOVATION-1; Teilprojekt: Long-term care in motion – How a physical activity intervention may change the “asylum”. Kooperation Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg. Kooperationsprojekt mit der Universität Heidelberg, Abtl. Alternspsychologie und dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG assoziierter Pflegeheime (AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG HAUS). (Fördersumme zum Teilprojekt ca. 400.000 Euro, Laufzeit 2012-2015)

Internationale Partner:

- The University of Sheffield, Großbritannien (Coordinator)
- Lund University, Schweden
- AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Deutschland
- University of Newcastle, Großbritannien
- Istituto di Ricovero e Cura a Carattere Scientifico INRCA, Italien
- Age Platform Europe, Europäische Union
- Eurocarers, Europäische Union
- Sheffield Hallam University, Großbritannien

Projektziel: Eine alternde Gesellschaft erfordert soziale Innovationen zum Erhalt von Gesundheit und Lebensqualität auch im hohen Alter, die konkret in europäischen Initiativen gefordert werden (European Innovation Partnership Pilot Initiative on Active and Healthy Ageing EIPAHA). Das Teilprojekt in Heidelberg (Long Term Care in Motion) in Kooperation mit der Universität Heidelberg (Psychologisches Institut der Universität Heidelberg, Abteilung Alterspsychologie, Prof. Dr. H.-W. Wahl) hat die Erfassung und Förderung der körperlichen Aktivität und sozialen Teilhabe bei einer hochbetagten, multimorbiden Bevölkerungsgruppe am Ende ihres Lebens zum Ziel. Zum

Einsatz kommen innovative technische Assessmentsysteme und Analyse-Konzepte. Im interventionellen Teil wird ein Setting-Ansatz mit psycho-sozialen wie auch rehabilitativen und motivationspsychologischen Ansätzen gewählt. Das Projekt ist in der Durchführung abgeschlossen, derzeit werden die Ergebnisse analysiert und Publikationen weiter geführt. (Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Wahl H.-W., MA Jansen C.-P., MA Diegelmann M., Dr. Classen P., MA Schnabel E.-M.)

- **Hauer K.; ESTHER Alterstudie. Frailty and multimorbidity in old age:** in Kooperation mit Prof. H. Brenner und K.U. Saum (Abtl. Epidemiologie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg); zur ESTHER Alterstudie. Frailty and multimorbidity in old age. Verschiedene Artikel in Vorbereitung bzw. angenommen; siehe Publikationen. (ohne Projektförderung)
- **Hauer K.; Trainingsprogramme bei kognitiver Einschränkung (RCT):** Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung (Förderung ca. 180.000 Euro, Laufzeit 2011-2013). Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt die Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse. (Prof. Dr. Hauer K., MA Lemke N., MA Werner C., BA Gogulla S., Prof. Dr. Oster P.)
- **Penner H.; Wenn das Schlucken von Arzneimitteln zum Problem wird – Einfluss der Arzneiform auf die Schluckbarkeit fester oraler Arzneimittel bei Dysphagiepatienten:** In Zusammenarbeit mit der medizinischen Klinik, Abteilung für Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie. Fiberendoskopische Untersuchung des Schluckens von Medikamenten mit Brei und Flüssigkeit bei Patienten mit Schluckstörung nach Schlaganfall. (ohne Projektförderung im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Laufzeit 2011-2012). Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt die Publikation der Ergebnisse. (Dr. Schiele J., Penner H., Prof. Dr. Oster P., Dr. Micol W., Prof. Dr. Haefeli W. E.)

- **Zieschang T.; “Hyponatriämie und Delir bei geriatrischen Krankenhauspatienten – prospektive Fall-Kontroll-Studie“:**
(ohne Projektförderung, Laufzeit 2009-2011). Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt die Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse. (Dr. Zieschang T., Dr. Wolf M., Dr. Vellappallil T., Prof. Dr. Oster P., PD. Dr. Kopf D.)
- **Hauer K.: EU- Projekt I-Support (ICT-supported bath robots). (AAL – Ambient Assisted Living):**
(Fördersumme 300.000 Euro)
Kooperation mit internationalen Partnern:
 - Robotnik Automation S.L.L., Spanien
 - Institute of Communication and Computer Systems (ICCS), Universität Athen, Griechenland
 - Scuola Superiore Sant’Anna (SSSA), The BioRobotics Institute, Italien
 - Institut national de Recherche en informatique et en automatique (INRIA), Frankreich
 - Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Deutschland
 - T. Alexandridis & CO Omega Technology (Omega), Griechenland
 - Fondazione Santa Lucia (FSL), Italien
 - AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Deutschland
 - Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (FH FFM), Deutschland

Projektziel: Aktivitäten beim Baden und Duschen zählen zu den Basis-Aktivitäten des täglichen Lebens (BADLs) mit besonderer Bedeutung für die Selbstständigkeit, da sie relativ früh Defizite im Rahmen des Alternsprozesses aufweisen. Sie sind mit einem sehr hohen Unfallrisiko assoziiert. Überraschenderweise existieren bislang kaum technische Hilfssysteme, die die menschliche Aktivität bei diesen BADLs unterstützen. Das I-Support Projekt zielt darauf ab, ein innovatives, modulares ICT unterstütztes Robot System zu entwickeln, welches gebrechlichen, älteren Menschen dabei hilft, erfolgreich, sicher und unabhängig Duschaktivitäten durchzuführen. Weit fortgeschrittene Module zur kognitiven Unterstützung, Kontexterkenkung und

Bewegungsunterstützung werden im Sinne einer sicheren, intuitiven, benutzergeführten Aktivität entwickelt und zusammengeführt. Verhaltens- und Akzeptanzaspekte, soziologische, ethische und Sicherheitsaspekte werden bei der Entwicklung in besonderem Maße berücksichtigt. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist der verantwortliche klinische Partner bei diesem AAL-Projekt.

- **Hauer K.; PROFinD II (Teilstudie: A multifactorial intervention for hip fracture patients with cognitive impairment or dementia and their caregivers: a bicenter randomized controlled trial):**

(Fördersumme 524.000 Euro)

In Kooperation mit dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart (Abtl. Geriatrische Rehabilitation; Prof. Becker), M. PD. Dr. M. Schäufele (Fachhochschule Mannheim), Prof. Dr. D. Rothenbacher (Universität Ulm), Prof. Dr. H.-H. König (Universität Hamburg); Fördergeber BMBF.

Die poststationäre Versorgung geriatrischer Reha-Patienten mit kognitiver Schädigung ist derzeit unzureichend. Die in der stationären Versorgung mühsam errungenen rehabilitativen Fortschritte gehen im häuslichen Umfeld ohne adäquate Förderung schnell verloren. Die vulnerable Zielgruppe hat aufgrund des hohen Alters, Multimorbidität und kognitiver Schädigung besondere Hürden zu bewältigen. Ziel dieses Projektes ist es eine umfängliche häusliche Nachversorgung zu gewährleisten, die sozialarbeiterische, ehrenamtliche und sekundärpräventive (Heimtraining) Konzepte verbindet. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist in diesem Projekt, neben dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, der 2. klinische Partner.

- **Hauer K.; Modellprojekt Heimtraining bei Demenz (HEIKE):**

(Fördersumme 350.000 Euro)

Förderantrag beim Sozialministerium Baden Württemberg/ Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg; Ausschreibung zur Förderung von Modellvorhaben nach § 45c SGB XI zur Weiterentwicklung der

Versorgungsstrukturen und Versorgungskonzepte insbesondere für demenzkranke Pflegebedürftige.

Die poststationäre Versorgung geriatrischer Reha-Patienten mit kognitiver Schädigung ist derzeit unzureichend (siehe Kommentar Projekt PROFinD II). Wenig entwickelt sind bislang Ansätze, die die vulnerable Zielgruppe motivieren nachhaltige Verhaltensänderungen zu erreichen. Ziel dieses Modellprojekts ist die Entwicklung innovativer motivationspsychologischer Strategien zur nachhaltigen Motivationsbildung bei hochbetagten Patienten mit kognitiver Schädigung. Beide Heimtraining-Ansätze (HEIKE, PROFinD) stellen kostengünstige Ansätze dar und werden einer standardisierten Kostenevaluation unterzogen. Beide Projekte bauen auf erfolgreichen Vorarbeiten am Haus auf (siehe unter anderem **Pilotuntersuchung zum Heimtraining bei Demenz** Seite 8).

Aktuelle Forschungsprojekte/ Forschungsanträge/ Stipendien

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)

- **Hauer K.; EU Förderantrag I-Support (ICT-supported bath robots):** Kooperation mit internationalen Partnern (Deutschland, Frankreich, Griechenland, Spanien, Italien). Fördersumme Gesamtantrag ca. 3.200.000 Euro; Fördersumme AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG 300.000 Euro (Laufzeit 03/2015-02/2018) – Antrag bewilligt.
- **Hauer K.; BMBF Förderantrag PROFinD** (Teilstudie: A multifactorial intervention for hip fracture patients with cognitive impairment or dementia and their caregivers: a bicenter randomized controlled trial): in Kooperation mit dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart (Abtl. Geriatrische Rehabilitation ; Prof. Becker), PD. Dr. M. Schäufele (Fachhochschule Mannheim), Prof. Dr. D. Rothenbacher (Universität Ulm), Prof. Dr. H.-H. König (Universität Hamburg). Fördersumme AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ca. 420.000 Euro (530.000 Euro) (Laufzeit 02/2015-01/2019) – Antrag bewilligt.
- **Hauer K.; Förderantrag beim Sozialministerium Baden Württemberg/ Kommunalverband für Jugend und Soziales (KJVS):** Ausschreibung zur Förderung von Modellvorhaben nach § 45c SGB XI zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und Versorgungskonzepte insbesondere für demenzkranke Pflegebedürftige; Fördersumme 300.000 Euro (Laufzeit 01/2015-12/2017) – Antrag bewilligt.
- **Hauer K.; FARE-Well (EU-Antrag /Horizon 2020):** Fördervolumen 4,5 Mio Euro – Fördersumme AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ca. 400.000 Euro, Klinische Interventionsstudie, Methodenstudie, epidemiologische Studie - Kooperation mit internationalem Konsortium (Schweden, Holland, Spanien, Italien, Finnland, Lettland) – Antrag abgelehnt.

- **Hauer K.; PARTNER-Studie (EU-Antrag /Horizon 2020):** Fördervolumen 2-3 Mio Euro, AAL-Studie zur Entwicklung von ADL Hilfssystemen – Antrag abgelehnt.
- **Hauer K.; Interventionsstudie zur Behandlung von Krebspatienten (Multiples Myelom). Kooperation Abteilung Hämatologie und Abteilung Orthopädie/ Universität Heidelberg:** Fördervolumen ca. 250.000 Euro, Förderung durch Pharmaunternehmen – Antrag abgelehnt, Teilförderung bewilligt.
- **Hauer K.; Innovage Projekt GIPS-Schüle Forschungspreis für soziale Innovationen:** Dotierung 50.000 Euro – Antrag abgelehnt.
- **Specht-Leible N.; Telecare und Demenz – Modellprojekt zur Stärkung familiärer Pflegearrangements durch Nutzung von pen&paper Technologie:** Beantragtes Fördervolumen ca. 180.000 Euro, eingereicht am 17.06.2015 beim „Innovationsprogramm Pflege 2016“ des KVJS.
- **Specht-Leible N., Hauer K., Zieschang T.; Evaluation der Akzeptanz, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit eines geriatrischen Vorsorgekonzepts für pflegebedürftige ältere Menschen:** Beantragtes Fördervolumen ca. 1,5 Mio Euro, eingereicht am 15.12.2015 beim „Modellprogramm zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung“ des GKV-Spitzenverbands.
- **Zieschang T., Hauer K.; WANDERER – Studie (EU-Antrag /Horizon 2020):** Fördervolumen 400.000 Euro – Fördersumme Bethanien ca. 35.000 Euro – Antrag abgelehnt.
- **Zieschang T.; RETREAT-FRAIL (EU-Antrag /Horizon 2020):** Fördervolumen 800.000 Euro – Fördersumme Universität Ulm und AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG 28.271 Euro – Antrag abgelehnt.

Publikationen

Publikationen stellen einen wichtigen Beleg für die nationale und internationale Akzeptanz und Würdigung unserer Arbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG dar und erfüllen den wichtigen Anspruch an die Forschungsarbeit, erbrachte Ergebnisse weiter zu verbreiten und für die geriatrische Arbeit nutzbar zu machen. Dem gleichen Ziel dienen auch wissenschaftliche Vorträge und nicht akademische Lehr- und Weiterbildungsmaßnahmen, die im Folgenden für 2015 aufgelistet sind. Gemessen an der Anzahl und der Bedeutung (Impact Faktoren) angenommener Publikationen war das Jahr 2015 wieder außergewöhnlich erfolgreich.

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)
Kongressabstrakte sind nicht aufgeführt.

- Beijersbergen C.M.I., Hortobágyi T., **Beurskens R.**, Gaebler M., Granacher U.: Design and Protocol for a Randomized Controlled Trial on the Effects of Power Training on Mobility and Gait Biomechanics in Old Adults with Moderate Mobility Disability: the Potsdam Gait Study (POGS). *Gerontology*. doi: 10.1159/000444752)
- **Beurskens R.**, Muehlbauer T., Granacher U.: Association of dual-task walking performance and leg muscle quality in healthy children. *BMC Pediatr*. 2015;15:2. doi: 10.1186/s12887-015-0317-8
- **Beurskens R.**, Muehlbauer T., Grabow L., Kliegl R., Granacher U.: Effects of backpack carriage on dual-task performance in children during standing and walking - accepted 01/2016 (*Journal of Motor Behavior*)
- **Beurskens R.**, Haeger M., Kliegl R., Roecker K., Granacher U.: Postural control in dual-task situations: does whole-body fatigue matter? *PLoS ONE*. 2016; 11(1): e0147392. doi: 10.1371/journal.pone.0147392
- **Beurskens R.**, Steinberg F., Wolff W., Antoniewicz F., Granacher U.: Neural correlates of dual-task walking: effects of cognitive versus motor interference in young adults. *Neural Plasticity*. Volume 2016 (2016), Article ID 8032180
- **Beurskens R.**, Gollhofer A., Muehlbauer T., Cardinale M., Granacher U.: Effects of heavy-resistance strength and balance training on unilateral and

bilateral leg strength performance in old adults. *PLoS One*.

2015;10(2):e0118535. doi: 10.1371/journal.pone.0118535

- **Beurskens R.:** Sporttherapie bei Schlaganfallpatienten - Welchen Einfluss hat ein zusätzliches kognitives Training auf die motorische Leistungsfähigkeit? *AV Akademikerverlag: Saarbrücken, ISBN: 978-3-639-47706-1*
- **Hartmann-Eisele S.:** Wenn Diabetes auf die Blase geht. Dranginkontinenz und Harnretention. *Heilberufe / Das Pflegemagazin 2015;67, S.10-13*
- **Hauer K.:** Mobility assistance devices: Clinical motivation and perspectives. *IROS'2015 Full day Workshop; Cognitive Mobility Assistance Robots: Scientific Advances and Perspectives. IEEE/RSJ International Conference on Intelligent Robots and Systems (IROS'2015), Hamburg, September 2015.*
- **Jansen C.-P.,** Claßen K., Wahl H.-W., **Hauer K.:** Effects of Interventions on Physical Activity in Nursing Home Residents. *European Journal of Ageing, 12 (3), 261-271. doi: 10.1007/s10433-015-0344-1*
- Diegelmann M., Wahl H.-W., Schilling O. K., **Jansen C.-P.,** Claßen K., **Hauer K.:** A New Look at Nursing Home Residents' Depressive Symptoms: The Role of Basic versus Expanded Everyday Competence. - submitted
- Denking M. D., Lukas A., Nikolaus T., **Hauer K.:** Factors Associated with Fear of Falling and Associated Activity Restriction in Community-Dwelling Older Adults: A Systematic Review. *Am J Geriatr Psychiatry. 2015 Jan;23(1):72-86*
- Schwenk M., **Hauer K., Zieschang T.,** Englert S., Mohler J., Najafi B.: Sensor-derived physical activity parameters can predict future falls in people with dementia. *Gerontology* - accepted
- Schwenk M., **Zieschang T.,** Englert S., Grewal G., Najafi B., **Hauer K.:** Improvements in Gait Characteristics after Intensive Resistance and Functional Training in People with Dementia: A Randomised Controlled Trial. *BMC Geriatrics.2014, 14:73 DOI: 10.1186/1471-2318-14-73.*
- Geravand M., Korondi P., **Werner C., Hauer K.,** Peer A.: Sit-to-Stand Transfer Modeling Towards Intuitive and Biologically-Inspired Robot Assistance - submitted
- **Wiloth S., Lemke N., Werner C., Hauer K.:** Validation of computerized assessment in people with dementia - submitted

- Saum K.-U., Schöttker B., Meid A., Holleczeck B., Haefeli W. E., **Hauer K.**, Brenner H.: Is polypharmacy associated with frailty in older people? Results from the ESTHER cohort study - submitted
- **Lemke N., Gogulla S., Werner C., Hauer K.:** Validity, test-retest reliability, sensitivity to change and feasibility of motor-cognitive dual task assessments in patients with dementia - submitted
- **Werner C., Ullrich P.,** Geravand M., Peer A., **Hauer K.:** Evaluation Studies of Robotic Rollators by the User Perspective: A Systematic Review - in Review
- **Zieschang T.,** Schwenk M., Becker C., Uhlmann L., **Oster P., Hauer K.:** Increasing physical activity through intensive exercise training in people with dementia - impact on falls during and after the intervention: randomised controlled trial - submitted
- **Jansen C.-P.,** Classen K., **Hauer K.,** Diegelmann M., Wahl H.-W.: Assessing the Effect of a Physical Activity Intervention in a Nursing Home Ecology: A Natural Lab Approach. *BMC Geriatrics* - in press
- Geravand M., **Werner C., Hauer K.,** Peer A.: An Integrated Decision Making Approach for Adaptive Shared Control of Mobility Assistive Robots. *International Journal of Social Robotics* - under review
- Geravand M., **Ullrich P., Hauer K.,** Peer A.: "A Survey on Rollator-Type Mobility Assistance Robots" *IEEE Transactions on Systems, Man, and Cybernetics – Part A: Systems and humans* - submitted
- **Lacroix A.,** Kressig R. W., Muehlbauer T., Gschwind Y. J., Pfenninger B., Bruegger O., Granacher U.: Effects of a Supervised versus an Unsupervised Combined Balance and Strength Training Program on Balance and Muscle Power in Healthy Older Adults: A Randomized Controlled Trial. *Gerontology*, 62(3), 275-288. doi: 10.1159/000442087
- Klindtworth K., **Oster P.,** Hager K., Krause O., Bleidorn J., Schneider N.: Living with and dying from advanced heart failure: understanding the needs of older patients at the end of life. *BMC Geriatrics* (2015) 15:125 DOI 10.1186/s12877-015-0124-y
- Schiele J.T., **Penner H.,** Schneider H., Quinzler R., Reich G., **Wezler N., Micol W., Oster P.,** Haefeli W. E.: Swallowing tablets and capsules increases

the risk of penetration and aspiration in patients with stroke-induced dysphagia. *Dysphagia* 2015 - in press

- Luck-Sikorski C., Lupp M., Hesel K., Bleckwenn M., Posselt T., Ernst A., **Werle J.**, Weeg D., Mösch E., Wiese B., Steinmann S., Fuchs A., Pentzek M., König H.H., Brettschneider C., Scherer M., Maier W., Weyerer S., Riedel-Heller S.G.: Mild Depressive Symptoms Predict Mortality from Heart Failure in Elderly Men but Not Women. *J Am Geriatr Soc.* 2015 Nov;63(11):2408-10. doi: 10.1111/jgs.13802
- Eisele M., Kaduszkiewicz H., König H.H., Lange C., Wiese B., Prokein J., Weyerer S., **Werle J.**, Riedel-Heller S.G., Lupp M., Hesel K., Koppa A., Mösch E., Weeg D., Fuchs A., Pentzek M., Maier W., Scherer M., Hajek A., AgeCoDe Study Group: Determinants of health-related quality of life in older primary care patients: results of the longitudinal observational AgeCoDe Study. *Br J Gen Pract.* 2015 65(640):e716-23
- Hajek A., Brettschneider C., Ernst A., Lange C., Wiese B., Prokein J., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Stein J., Bickel H., Mösch E., Hesel K., Jessen F., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.H.: Complex coevolution of depression and health-related quality of life in old age. *Qual Life Res.* 2015 24(11):2713-22. Epub 2015 May 19
- Hajek A., Brettschneider C., Ernst A., Posselt T., Wiese B., Prokein J., Weyerer S., **Werle J.**, Fuchs A., Pentzek M., Stein J., Riedel-Heller S.G., Bickel H., Mösch E., Hesel K., Jessen F., Maier W., Scherer M., König H.H.: Longitudinal predictors of informal and formal caregiving time in community-dwelling dementia patients. *Soc Psychiatry Psychiatr Epidemiol.* 2015 Oct 23. Epub - ahead of print
- Hajek A., Brettschneider C., Lange C., Posselt T., Wiese B., Steinmann S., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Stein J., Luck T., Bickel H., Mösch E., Wolfsgruber S., Hesel K., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.H.: Gender differences in the effect of social support on health-related quality of life: results of a population-based prospective cohort study in old age in Germany. *Qual Life Res.* 2015 Oct 27 - [Epub ahead of print]
- Hajek A., Lehnert T., Ernst A., Lange C., Wiese B., Prokein J., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Luck T., Bickel H., Mösch E., Hesel K.,

Wagner M., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.H., AgeCoDe Study Group: Prevalence and determinants of overweight and obesity in old age in Germany. *BMC Geriatr.* 2015 15:83

- Ramirez A., Wolfsgruber S., Lange C., Kaduszkiewicz H., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Riedel-Heller S.G., Luck T., Mösch E., Bickel H., Wiese B., Prokein J., König H., Brettschneider C., Breteler M.M., Maier W., Jessen F., Scherer M.: Elevated HbA1c is Associated with Increased Risk of Incident Dementia in Primary Care Patients. *J Alzheimers Dis.* 2015 44(4):1203-12. Epub 2014 Dec 12
- Roehr S., Luck T., Bickel H., Brettschneider C., Ernst A., Fuchs A., Hesel K., König H.H., Jessen F., Lange C., Mösch E., Pentzek M., Steinmann S., Weyerer S., **Werle J.**, Wiese B., Scherer M., Maier W., Riedel-Heller S.G., AgeCoDe Study Group: Mortality in incident dementia - results from the German Study on Aging, Cognition, and Dementia in Primary Care Patients. *Acta Psychiatr Scand.* 2015 132(4):257-69. Epub 2015 Jun 5
- Hajek A., Brettschneider C., Posselt T., Lange C., Mamone S., Wiese B., Weyerer S., **Werle J.**, Fuchs A., Pentzek M., Stein J., Luck T., Bickel H., Mösch E., Hesel K., Jessen F., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.H.; AgeCoDe Study Group: Predictors of frailty in old age—results of a longitudinal study. *The Journal of Nutrition Health and Aging* 12/2015; DOI:10.1007/s12603-015-0634-5
- Hajek A., Brettschneider C., Lange C., Posselt T., Wiese B., Steinmann S., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Stein J., Luck T., Bickel H., Mösch E., Wagner M., Jessen F., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.H.; AgeCoDe Study Group: Longitudinal Predictors of Institutionalization in Old Age. *PLoS One.* 2015 Dec 14;10(12):e0144203. doi: 10.1371/journal.pone.0144203. eCollection 2015. PubMed PMID: 26658776
- **Zieschang T.**, Wolf M., Vellappallil T., **Oster P.**, **Kopf D.**: Hyponatriämie, Delirrisiko und Mortalität: eine kontrollierte, prospektive Langzeitstudie an geriatrischen Patienten (Hyponatremia, delirium and mortality: a controlled, prospective follow-up study in geriatric in-patients) - submitted

Abstrakt Publikationen

- **Hauer K., Dutzi I.,** Schwenk M., Zijlstra R.: Mismatch of Objective Fall Risk and Subjective Concerns about Falling in Patients with Dementia. *Irish Ageing Studies Review | Volume 6 | Issue 1 | 2015*
- **Hauer K., Dutzi I.,** Schwenk M.: Effectiveness of an Enhanced, Dementia-adjusted Training Program in Patients with Dementia: Translational Model of Geriatric Rehabilitation. *Irish Ageing Studies Review | Volume 6 | Issue 1 | 2015*
- **Hauer K.,** Schwenk M., **Zieschang T.,** Oster P.: Improving the Phenotype: Effects of Physical Training on Frailty Status - A Randomized Controlled Trial. *Irish Ageing Studies Review | Volume 6 | Issue 1 | 2015*
- **Hauer K. & Wahl H.-W.:** Physical Activity in the Nursing Home Setting: Still a Terra Incognita? *The Gerontologist (2015) 55 (Suppl 2): 558. doi: 10.1093/geront/gnv273.01*
- Diegelmann M., Wahl H.-W., **Jansen C.-P.,** Classen K., Schilling O. K., **Hauer K.:** Depressive Symptome und Aktivität bei Pflegeheimbewohnern. *Abstractband Gemeinsame Jahrestagung der Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie und der Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) Mannheim 2015*
- **Jansen C.-P.,** Diegelmann M., Classen K., Wahl H.-W., **Hauer K.:** Technical Assessment of Life-Space in Nursing Home Residents. *The Gerontologist (2015) 55 (Suppl 2): 558. doi: 10.1093/geront/gnv273.01*
- **Jansen C.-P.,** Claßen K., Diegelmann M., **Hauer K.,** Wahl H.-W.: Guidebook Describing the Intervention Components Project Long-Term Care in Motion (LTCMo), *INNOVAGE Project ; Version 2.0, Dezember 2015*
<http://www.innovage.group.shef.ac.uk/wp5.html>
- **Zieschang T.:** Bewegung, motorisches Training und geriatrische Rehabilitation bei Menschen mit Demenz. *Zeitschrift für Gerontologie + Geriatrie; Band 48 Supplement 1, September 2015*

Wissenschaftliche Vorträge/ Poster

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)

- **Beurskens R.:** (Vortrag) Stürze im Alter und deren Prävention. *3. Orthopädie Schuh Technik Messe (OST 2015), Berlin, Oktober 2015*
- **Dutzi I.:** (Vortrag) Alter und Gedächtnis. *AMBULANTES THERAPIEZENTRUM AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, November 2015*
- **Hartmann-Eisele S.:** (Vortrag) Pflegerische Interventionen bei diabetes-assoziierten Miktionsbeschwerden. *4. Urotherapeutinnenkonferenz Deutschland in Bremen, Februar 2015*
- Diegelmann M., Wahl H.-W., **Jansen C.-P.**, Classen K., Schilling O. K., **Hauer K.:** (Vortrag) Depressive Symptome und Aktivität bei Pflegeheimbewohnern. *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Mannheim, September 2015*
- Diegelmann M., Wahl H.-W., **Jansen C.-P.**, Classen K., Schilling O. K., **Hauer K.:** (Vortrag) Depressive Symptoms and Everyday Competence in Nursing Home Residents. *68th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, Orlando, USA, November 2015*
- **Hauer K.:** (Vortrag) Motorisch-kognitive Training bei Menschen mit Demenz. *Rudi Assauer Initiative, Dortmund, Februar 2015*
- **Hauer K., Jansen C.-P.,** Diegelmann M., Classen K., Wahl H.-W.: (Vortrag) Effects of Concerns About Falling on Life-space in Nursing Home Residents. *68th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, Orlando, USA, November 2015*
- **Hauer K. & Wahl H.-W.:** (Vortrag) Symposium: Physical Activity in the Nursing Home Setting: Still a Terra Incognita? *68th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, Orlando, USA, November 2015*
- **Jansen C.-P.,** Diegelmann M., Classen K., Wahl H.-W., **Hauer K.:** (Vortrag) Technical Assessment of Life-Space in Nursing Home Residents. *68th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, Orlando, USA, November 2015*

- **Jansen C.-P.**, Classen K., Wahl H.-W., **Hauer K.:** (Vortrag) Effects of Interventions on Physical Activity in Nursing Home Residents: A Systematic Review. *68th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, Orlando, USA, November 2015*
- **Jansen C.-P.**, Diegelmann M., Classen K., Wahl H.-W., **Hauer K.:** (Vortrag) A Technical Assessment of Life-Space Mobility in Nursing Home Residents - Preliminary Findings. Mobex (Mobility and Exercise, European Research Network). *Meeting, Bologna, Italien, Januar 2015*
- **Hauer K.:** (Vortrag) Effects of motor training on Fear of falling/ fall –related self efficacy. EU-application group (Horizon 2020). *Lund, Schweden, Februar 2015*
- **Hauer K.:** (Vortrag) User needs: user perspective within the I-Support Project. *I-Support meeting, Pisa, Italien, März 2015*
- **Hauer K., Ullrich P.,** Schwenk M.: (Poster) Effect of a Home Training on Functional Performance in Geriatric Patients with Cognitive Impairment. *International Association of Gerontology & Geriatrics , 8th World Congress, Unlocking the Demographic Dividend , Dublin, Irland, April 2015*
- **Hauer K.,** Gogulla S., Lemke N., **Werner C.:** (Vortrag) Motor-cognitive Effects of a novel computer-based Training in Patients with Dementia. *International Association of Gerontology & Geriatrics , 8th World Congress, Unlocking the Demographic Dividend , Dublin, April 2015*
- **Hauer K.:** (Poster) Improving the Phenotype: Effects of Physical Training on Frailty Status - A Randomized Controlled Trial. *International Association of Gerontology & Geriatrics , 8th World Congress, Unlocking the Demographic Dividend , Dublin, April 2015*
- **Hauer K.,** Dutzi I., Schwenk M., Zijlstra R.: (Vortrag) Mismatch of Objective Fall Risk and Subjective Concerns about Falling in Patients with Dementia. *International Association of Gerontology & Geriatrics , 8th World Congress, Unlocking the Demographic Dividend , Dublin, April 2015*
- **Hauer K.,** Dutzi I., Schwenk M.: (Vortrag) Effectiveness of an Enhanced, Dementia- adjusted Training Program in Patients with Dementia: Translational Model of Geriatric Rehabilitation. *International Association of Gerontology & Geriatrics , 8th World Congress, Unlocking the Demographic Dividend , Dublin, April 2015*

- **Hauer K.:** (Vortrag) How to define Users of AAL- robot- enhanced shower systems. Definition for I-Support-project. *Project meeting, I-support, Athen, Greichenland, September 2015*
- **Hauer K., Werner C., Ullrich P.,** Geravand M., Peer, A.: (Vortrag) Evaluation Studies of Robotic Rollators by the User Perspective: A Systematic Review. *IEEE/RSJ International Conference on Intelligent Robots and Systems (IROS'2015), Hamburg, September 2015*
- **Hauer K.:** (Vortrag) Training bei Menschen mit demenzieller Erkrankung. *Sportwissenschaftlicher Hochschultag und Jahrestagung der DVS Kommission Gesundheit, Mainz, Oktober 2015*
- **Hauer K.,** Wahl H.-W., Diegelmann M., **Jansen C.-P.:** (Vortrag) Nursing Home in Motion, Concept and Results. *INNOVAGE final EU-Meeting, Brüssel, Belgien, Oktober 2015*
- **Hauer K.:** (Vortrag) Concept of Validation of final Prototype. *MOBOT Meeting, Athen, Griechenland, Oktober 2015*
- Mueller C.A., Fleischmann N., Cavazzini C., Geister C., Tetzlaff B., Hoell A., **Werle J.,** Scherer M., Hummers-Pradier E.: (Vortrag) Maßnahmen zur besseren interprofessionellen Zusammenarbeit im Pflegeheim – Entwicklung in einem mehrstufigen qualitativen Forschungsprozess . *49. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Bozen, September 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Segregative Behandlung verhaltensauffälliger Demenzkranker im Akutkrankenhaus. *Geriatrisches Forum Rhein-Neckar, Mannheim, März 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Sturzsyndrom, Verwirrheitszustände und Delir beim alten Patienten. *Pharmazeutischer Fachkongress im Ostseebad Damp der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, März 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Körperliches Training und Sturzhäufigkeit bei Menschen mit Demenz. *Rudi Assauer Initiative, Dortmund, Februar 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Interventions for older people with dementia and delirium. *Evaluationskolloquium Forschungskolleg Geriatrie der Robert Bosch Stiftung Stuttgart, Stuttgart, Juni 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Segregative Behandlung verhaltensauffälliger Demenzkranker im Akutkrankenhaus. *Experten-Workshop „Demensensible*

Gestaltung von Akutkrankenhäusern“. Fakultät für Architektur, TU Dresden, Juli 2015

- **Zieschang T.:** (Vortrag) Bewegung, motorisches Training und geriatrische Rehabilitation bei Menschen mit Demenz. *27. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Frankfurt, August 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Moderne Trainingsansätze für eine alternde Gesellschaft. *Landesgeriatrietag, Heidelberg, September 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Demenzfreundliche Klinik. *Fachtag Demenz „Vergissmeinnicht“, Netzwerk looping Gesundheitsförderung und Prävention, Mühlacker, Enzkreis, Oktober 2015*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Wie sterben Menschen mit Demenz – Was gilt es in der Palliative Care zu beachten? *Fachtag Demenz „Auf dem letzten Weg – Begleitung von Menschen mit Demenz am Ende des Lebens“, Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz, Mainz-Budenhausen, November 2015*

Mitarbeit in Gremien, Expertenrunden, Peer-Review, Boards

Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG stellen in verschiedenen regionalen, nationalen und internationalen Fachgremien und Funktionen ihr Expertenwissen zur Verfügung.

- **Bur T.:**
 - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Dysphagie“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG)
 - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Demenz“ des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie (DBL)

- **Hauer K.:**
 - Mitglied der Gerontological Society of America (GSA)
 - Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG)
 - Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gerontologie
 - Mitglied Arbeitskreis „Bewegung für Ältere“, Stadt Heidelberg
 - Mitglied Netzwerk Alternsforschung (NAR), Universität Heidelberg
 - Betreuer Graduiertenkolleg Demenz, Robert Bosch Stiftung
 - Mitglied Expertennetzwerk ProFaNE (Prevention of falls Network Europe)
 - Mitglied Expertennetzwerk MOBEX, Mobility and Exercise
 - Mitglied editorial board: Gerontology
 - Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften: Age Ageing, Disability and Rehabilitation, Aging, Neuropsychology and Cognition, International Psychogeriatrics, Journal of Alzheimer's Disease, Journals of Gerontology, Archives of Physical Medicine and Rehabilitation, American Journal of Physical Medicine & Rehabilitation, Journal of Neurology, Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie, Journal of the American Geriatric Society, European Journal of Ageing (EJA), Gerontology, Gait and Posture, Experimental Gerontology, International Journal of Geriatric Psychiatry u. a.

- **Hartmann-Eisele S.:**
 - Mitgliedschaft Deutsche Kontinenzgesellschaft
 - Arbeitsgruppe Pflegefachkraft Kontinenzförderung. Deutsche Kontinenz Gesellschaft
 - Mitgliedschaft der Sektion „Pflegephänomen Inkontinenz“ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)
 - Mitgliedschaft im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Heidelberg
 - Mitgliedschaft Expertenarbeitsgruppe Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). Aktualisierung Expertenstandard zur Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
 - Mitgliedschaft European Association of Urology (EAUN)
 - Mitarbeit Expertengruppe AOK pro Reha-Geriatrie

- **Langolf T.:**
 - Mitgliedschaft Deutsche Kontinenzgesellschaft
 - Mitgliedschaft im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Heidelberg

- **Zieschang T.:**
 - Member of the European Academy for Medicine of Ageing (EAMA)
 - Mitglied im Verein „Aktion Demenz“
 - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Demenz“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
 - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Lehre“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
 - Alumna des Forschungskollegs Geriatrie der Robert Bosch Stiftung
 - Gründungsmitglied des Wissenschaftsforums Geriatrie
 - Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften: Journal of Alzheimer's Disease, Alzheimer Disease and Associated Disorders, International Psychogeriatrics, Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie
 - Associate editor of the Journal of Alzheimer's Disease

Akademische Abschlussarbeiten: Studentische Abschlussarbeiten, Promotionsarbeiten, Habilitationsverfahren

Die Nachwuchsförderung und Begleitung wissenschaftlich fundierter Abschlussarbeiten ist ein besonderes Anliegen unserer Forschungs- und Lehrtätigkeit am Haus. Studenten der Medizin, Gerontologie, Pflegewissenschaften, Psychologie, Physiotherapie und Sportwissenschaften werden in die wissenschaftliche Arbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG im Rahmen der Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen eingebunden. Im Jahr 2015 wurden 13 Promotions-, 4 Bachelor/Masterarbeiten und 3 Habilitationsverfahren aus den unterschiedlichen Fachbereichen betreut.

Es bestehen intensive Kooperationen zu den jeweiligen Ausbildungsinstituten (Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, Gerontologisches Institut der Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg, Fachhochschule Mannheim/Fakultät für Sozialwissenschaften u.a.), die eine enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG als Projektleiter der jeweiligen Forschungsarbeiten und Vertretern der Ausbildungsinstitute garantieren. Die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten wird von den jeweiligen Projektleitern zielführend von der Projektplanung über die Organisation und Durchführung bis zum Verfassen der Arbeit intensiv begleitet. Der wissenschaftliche Anspruch ist dabei hoch, da die durchgeführten wissenschaftlichen Projekte das Ziel haben, international publiziert zu werden.

Die Projekte werden in der Planungsphase, Verlaufsphase und Auswertungsphase in regelmäßigen Teambesprechungen im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG begleitet. Die Projektleiter stehen während der Gesamtprojektdauer im engen Kontakt mit den studentischen Mitarbeitern. Eine Publikation der Ergebnisse durch die studentischen Mitarbeiter wird angestrebt, die Erstellung der jeweiligen Dissertations-, Bachelor- und Masterarbeiten wird ebenfalls unterstützt. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten besonders interessierten Mitarbeitern eine weitere wissenschaftliche Perspektive zu eröffnen.

In 2015 bereiten drei Mitarbeiterinnen, die über die Robert Bosch Stiftung gefördert wurden, ihr Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg vor:

- **Bahrmann Anke:** Stipendiatin Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler; Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Erfassung der Struktur-, Prozess- und Behandlungsqualität in Pflegeheimen bei der Betreuung von älteren Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2.“ Das Habilitationsverfahren wurde am 13.07.2015 erfolgreich abgeschlossen.

Betreuer: Prof. Dr. Oster P.

- **Hummel Jana:** Stipendiatin Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler; angestrebtes Habilitationsverfahren im Fach Allgemeinmedizin an der Fakultät für klinische Medizin Mannheim, Universität Heidelberg. „Geronto-psychiatrische Aspekte in der hausärztlichen Versorgung.“

Betreuer: Prof. Dr. Oster P., PD Dr. Kopf D.

- **Dr. Zieschang Tania:** Stipendiatin Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler; angestrebtes Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg: „Ergebnisse eines Langzeitfollow-ups zum körperlichen Training bei Personen mit demenzieller Erkrankung.“

Betreuer: Prof. Dr. Oster P., Prof. Dr. Hauer K.

Folgende weitere wissenschaftliche Abschlussarbeiten wurden in 2015 am
AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG betreut:

- **Ball Caroline:** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Randomisierte kontrollierte Interventionsstudie zu Effekten eines spielebasierten Trainingsansatzes “StepMania“ in Kooperation mit der ETCH Zürich.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Brümle Nils:** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte eines standardisierten körperlichen Trainings auf die kognitive Leistung bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“
Betreuer: Dutzi I., Prof. Dr. Hauer K.
- **Diegelmann Mona:** Promotionsverfahren in der Abteilung Alternspsychologie der Universität Heidelberg. „Effect of depression on physical activity and quality of life in nursing home residents.“
Betreuer: Prof. Wahl H. W., Prof. Dr. Hauer K.
- **Dutzi Ilona:** Promotionsverfahren Gerontologie am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. „Modellentwicklung einer geriatrischen Rehabilitation bei demenzieller Erkrankung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Kruse A.
- **Gogulla Stefanie:** Doktorandin für Gerontologie an der Universität Heidelberg. „Die Entwicklung und Evaluation eines computergestützten Therapiekonzepts und Assessmentverfahrens zur Steigerung von kognitiv-motorischen Fähigkeiten bei leichter bis mittelschwerer Demenz: eine randomisierte kontrollierte Studie.“
Betreuer: Prof. Dr. Kruse A., Prof. Dr. Hauer K.
- **Janssen Carl- Philipp:** Doktorand der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, im Rahmen des INNOVAGE-Projekts. „Körperliche Aktivität und Bewegungsverhalten von Bewohnern in der stationären Altenpflege: der ‚Status Quo‘ und die Evaluation eines innovativen Ansatzes zu dessen Modifikation“.
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Kaiser Johannes:** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Validierung einer sensorbasierten innovativen Assessmentstrategie von Dual task Leistungen im Alltag bei Menschen mit Demenz.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Kronbach Florian:** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention der Transferleistungen bei Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Lemke Nele:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaften der Universität Heidelberg. Stipendiatin des Graduiertenkollegs Demenz des Netzwerks Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg und der Robert Bosch Stiftung. „Validierung eines Messverfahrens für Dual-Task Leistungen bei Menschen mit beginnender bis mittlerer demenziellen Erkrankung“.
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.
- **Litz Elena:** Masterarbeit/Masterstudiengang Psychologie. „Validation eines innovativen Assessment Ansatzes im Rahmen eines spielebasierten Trainingsprogramms „StepMania“ in Kooperation mit der ETCH Zürich
Betreuer: Prof. Wahl H., Prof. Dr. Hauer K.
- **Mittwede Sophie:** Masterarbeit/Masterstudiengang Psychologie. „Activity in nursing home residents: The role of self efficacy and control beliefs.“
Betreuer: Prof. Wahl H., Prof. Dr. Hauer K.
- **Rosner Rebekka:** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte eines Spiele-basierten Trainings auf Patienten mit demenzieller Erkrankung : Dosis -Wirkungsbeziehung“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Schildhauer Björn:** Bachelorarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg „Effekte eines computerbasierten, motorisch-kognitiven Trainingsprogramms auf Gedächtnisleistungen bei älteren Personen“.
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.

- **Tetz Jessica:** Bachelorarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg „Effekte eines standardisierten motorischen Lernprogrammes auf den Sitz-stehen-Transfer bei älteren Personen mit beginnender bis moderater demenzieller Erkrankung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.
- **Vellappallil Tinu:** Promotionsverfahren an der Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg „Langzeiteffekt eines Delirs bei Hyponatriämie bei geriatrischen Patienten.“
Betreuer: Dr. Zieschang T., PD Dr. Kopf D., Prof. Dr. Oster P.
- **Werner Christian:** Doktorand der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention auf dual Task Leistungen und sit-to-stand Transferleistungen im häuslichen Umfeld bei Patienten mit beginnender bis moderater demenzieller Erkrankung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Wingerath Caroline:** 1. Staatsexamensarbeit zum Lehramt für Altenpflege, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg. „Auswirkungen einer 12-wöchigen Trainingsintervention auf die motorische Leistungsfähigkeit von Pflegeheimbewohnern“.
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

Akademische Lehre/ Fortbildungen

Die Approbationsordnung für Ärzte mit dem neuen Querschnittsfach Geriatrie wird im Ausbildungscurriculum für angehende Mediziner (HEICUMED) umgesetzt. Geriatriische Inhalte werden komplett von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG dargestellt und in Vorlesungs- und Seminarform angeboten. Die Medizinstudenten erhalten klinischen Unterricht. Geriatrie ist auch Inhalt entsprechender von uns gestalteter Prüfungen zum Semesterabschluss mit benoteter Klausur. Alle Studierenden der Medizin fertigen zusätzlich einen geriatrischen Fallbericht mit einem kompletten geriatrischen Assessment an, der ebenfalls von uns durchgesehen und benotet wird. Zur Neugestaltung und Verbesserung des Unterrichts in der Geriatrie konnten Fördermittel aus den Qualitätssicherungsmitteln des Wissenschaftsministeriums eingeworben werden (20.900 Euro bis 06.2014, weitere 11.662 Euro bis 06.2015, für die Jahre 2016, 2017, 2018 jeweils 16.200, 16.700 und 17.200 Euro). Im Rahmen dieser Förderung wurde der Seminarunterricht in Kleingruppen umstrukturiert, um eine praxisnähere Unterrichtsform zu ermöglichen, in der die Studierenden mit Hilfe von Schauspielpatienten die Durchführung einer kognitiven Testung mit einem „schwierigen“ Patienten üben können. Im Rollenspiel wird eine interdisziplinäre und geriatrische Teambesprechung anhand eines typischen Falls erarbeitet. Weiterhin wird als bewährte Unterrichtsform „Instant Ageing“ angeboten. Mit den Fördermitteln konnte neues Material in ausreichender Menge beschafft werden, so dass jeder Studierende die Gelegenheit zur Selbsterfahrung in einem Alterssimulationsanzug bekommt. Des Weiteren werden Hospitationsangebote im Rahmen des Pflichtwahlfaches Palliativmedizin sowie Seminarunterricht angeboten.

Die Akademischen Lehrangebote im Rahmen der Ausbildung von Studenten der Universität Heidelberg im Querschnittsfach Geriatrie Q7 und in Palliativmedizin wurden von folgenden Mitarbeitern des Geriatrischen Zentrum AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG durchgeführt:

Dr. A. Gilles	Dr. S. Baron
Dr. M. Bender	Prof. Dr. K. Hauer
Dr. W. Micol	Dr. H. Opitz
Dr. L. Parisius	Dr. F. von Pein
Dr. C. Wittmann-Jennewein	Dr. T. Zieschang

Die Kurskoordination erfolgt über Frau Dr. T. Zieschang

Mitarbeiter (Prof. Dr. K. Hauer, MA C. Werner) des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind zudem am HEICUMED-Angebot der Abteilung Sportmedizin als Dozenten beteiligt. Auch hier wurden der Lehrplan und der Prüfungsfragebogen zu geriatrischen Inhalten von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG mitentwickelt.

Das Staatsexamen wird in Medizin abgenommen, Abschlussarbeiten werden in den Fächern Medizin, Sportwissenschaften, Gerontologie und Pflegewissenschaften betreut. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG nimmt am Unterricht des seit dem Wintersemester 2010/2011 an der Universität Heidelberg bestehenden Querschnittsbereiches Palliativmedizin teil. Es werden auf der geriatrischen Palliativstation Hospitationsmöglichkeiten für die Medizinstudenten angeboten, sowie die Korrektur und Benotung des obligatorischen Berichtes geleistet.

Ausbildung Medizinstudenten

- Beteiligung: Leitsymptomvorlesung Innere Medizin
- Vorlesung: Einführung in die klinische Geriatrie
- Gruppenunterricht: Geriatrisches Assessment, Selbsterfahrung und praktische Übung „Instant Ageing“
- Ringvorlesung Rehabilitationsmedizin: geriatrische Rehabilitation
- PJ-Unterricht
- Erarbeiten und Umsetzung von Bewertungskriterien für die geriatrischen Fallberichte der Studenten
- Erstellen und Bewerten der Klausuren
- Hospitationen auf der geriatrischen Palliativstation und Bewertung des Berichtes
- Mitgestaltung und Umsetzen des neuen Ausbildungssystems HEICUMED (Geriatrie, Innere Medizin und Sportmedizin) der Universität Heidelberg im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Prüfung 3. Staatsexamen Medizin und Geriatrie.

Studenten aus den genannten Fachrichtungen waren im Rahmen ihrer Diplom- bzw. Dissertationsarbeiten wissenschaftlich tätig und werden von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG in ihren Abschlussarbeiten betreut (siehe Absatz: Forschung).

Zusätzlich sind folgende Lehrangebote zu nennen:

- **Beurskens R.:** Seminar: "Biologische Adaptation im Kindes- und Jugendalter" (4 SWS), M.Edu. Sportwissenschaft, Universität Potsdam
- **Beurskens R.:** Seminar: "Vertiefung: Trainings- und Bewegungswissenschaft" (4 SWS), B.A. Prävention und Rehabilitation / B.A. Sportmanagement, Universität Potsdam
- **Hartmann-Eisele S.:** Modul Qualitätssicherung in Bildungseinrichtungen. Studiengang Pflegepädagogik BA, Hochschule Ludwigshafen a. Rhein

Externe Fort- und Weiterbildungen außerhalb Akademischer Lehre

Eine wichtige Aufgabe des geriatrischen Zentrums besteht in der Weitergabe von Ergebnissen wissenschaftlicher Projekte am Haus und die Weiterqualifizierung für die Arbeit im Bereich Altersmedizin, Therapie und Pflege. Eine besondere Aufgabe übernimmt hier die assoziierte Akademie für Fort und Weiterbildung am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, die überregional eine bedeutende Rolle für Ausbildungsangebote im Altenbereich innehat. Im Rahmen der Aufgaben des geriatrischen Schwerpunktes übernehmen auch Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG wichtige Dozentenaufgaben in der Vermittlung von relevantem Wissen und pflegerisch-therapeutischer Erfahrung.

- **Blania K., Bur T.:** Trachealkanülenmanagement-Praxiskurs. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18./19.05.2015 und 08./09.10.2015
- **Bur T.:** „Einführung Aphasiologie“, Unterricht an der Schule für Logopädie, Akademie für Gesundheitsberufe/Uniklinik Heidelberg. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, WS 2014/2015 und WS 2015/2016
- **Bur T.:** Ernährung : sicher und patientengerecht. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.06./02.07.2015
- **Bur T.:** Schluckstörungen bei alten Menschen im Rahmen Curriculum „Bewegtes Alter“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG in Kooperation mit dem Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen, 08.04.2015
- **Bur T.:** Fallseminar Palliativmedizin. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.09.2015
- **Bur T.:** Logopädie in der Geriatrie. Deutscher Bundesverband für Logopädie (DBL); Fortbildung in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 15.09./26.09.2015
- **Dutzi I.:** Seminar Neuropsychologie für Pflegenden. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 15.10.2015
- **Dutzi I.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basiskurs, Modul Depression. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 17.03./28.04.2015

- **Dutzi I.:** Modul Pflegende Angehörige. Seminar Demenz - erkennen, verstehen, behandeln. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 13.05./15.05./08.07.2014
- **Dutzi I.:** Modul Kommunikation bei Demenz. Seminar Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.05./22.05.2015
- **Dutzi I.:** Modul Herausfordernde Verhaltensweisen und Belastungssituationen für Angehörige. Seminar Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.05./22.05.2015
- **Dutzi I.:** Kommunikation mit dementen Patienten. Innerbetriebliche Fortbildung. AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 07.06.2015
- **Dutzi I.:** Kursreihe „Demenz verstehen. Unterstützung für Angehörige von demenziell Erkrankten“. AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG in Kooperation mit der BARMER GEK. 16.06.-28.07./22.09.-24.11.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) - Normale Bewegung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 13.02.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) - Gang und Gleichgewicht. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 13.02.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) - Physiotherapie bei Morbus Parkinson und Parkinson Syndromen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.03.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) - Konzepte der (Früh)Rehabilitation. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.03.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Patiententransfer – einfach, sicher, rückschonend“. AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 05.05./06.05.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** HEIDELBERGER HEISSES EISEN - Pflegekongress „Einfluss der Bewegung auf die Wundheilung“, UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG, 19.06.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** Inhouse-Seminar „Transfer Modul 2“. Altenhilfeeinrichtung AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG, 25.02.2015
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Ernährung im Alter – Vorbereitungsmaßnahmen zum Schlucken“, „Therapeutische Mundpflege“, Führerschein Geriatrie für Pflegekräfte. AGAPLESION AKADEMIE HEIDLEBERG, 30.06./03.07.2015

- **Hartmann-Eisele S., Langolf T.:** Modul 1 Grundlagenwissen: Fachkraft für Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 23.-27.02./05.-09.10.2015
- **Hartmann-Eisele S.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang: Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.03./30.04.2015
- **Hartmann-Eisele S.:** IBF: Umgang mit Blasenverweilkatheter. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.04./30.09.2015
- **Hartmann-Eisele S.:** Freitag-Fortbildungen PFLEGE: Kontinenzprofile. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.06.2015
- **Hartmann-Eisele S.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basisseminar: Kontinenz im Alter. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21./22.09.2015
- **Hartmann-Eisele S.:** Modul 6 Vertiefungswissen Fachkraft für Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 07./08.12.2015
- **Labinski D.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) - Normale Bewegung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.01.2015
- **Labinski D.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) - Gang und Gleichgewicht. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.01.2015
- **Langolf T.:** IBF: Stomatherapie. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.05./23.11.2015
- **Langolf T.:** Umgang mit dem Urinalcondom. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.08.2015
- **Langolf T.:** Ambulante Geriatrie Reha: Vortrag „Inkontinenz“ 16.09.2015
- **Langolf T.:** Angehörigenkurs Demenz: Demenz & Inkontinenz. 17.11.2015
- **Pfeiffer H.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie): Prothesenversorgung beinamputierter Patienten. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.01./13.02.2015
- **Pulster A.:** Pflegeexperte / Pflegeexpertin Kontinenzförderung (Modul 3, BLASE): Theorie und Praxis des Beckenbodentrainings (Einführung). AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 15.04.2015
- **Schmitt-Gehrke M.:** „Palliativmedizin Fallseminar 2“, Physiotherapie in der Palliativmedizin, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.09.2015

- **Specht-Leible N.:** IBF „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.01.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Einführung in die Geriatrie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Geriatrisches Assessment“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Pharmakotherapie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.01.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Case management: Entlassmanagement“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.01.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, VDA Pflegeheim Sandhausen, 29.01.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Einführung in die Geriatrie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 10.02.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Geriatrisches Assessment“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 10.02.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Pharmakotherapie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.02.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Case-Management: Entlass-Management“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.02.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Sturzprophylaxe“, Theodor Fliedner Haus Mannheim, 12.02.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Wichtige Prophylaxen“, St. Anna & Wilhelm-Frommel-Haus Heidelberg, 24.02.2015

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Multiplikatorenschulung für Demenzmentoren“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.02.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF Heidelberg, 05.03.2015
- **Specht-Leible N.:** IBF „Demenz oder Delir?“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 06.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Einführungstag für neue Mitarbeiter: „Einführung in die Geriatrie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Umgang mit Demenz“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 12.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Geriatrische Notfälle“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 12.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 12.03.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Schlaganfall“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 17.03.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Demenz und Delir“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 17.03.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Psychopharmaka“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.03.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Mobilität und Sturzprophylaxe“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Schulung von Demenzpaten „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Weinheim, 18.03.2015

- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Moderation Fallbearbeitung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Demenzsensible Versorgung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.03.2015
- **Specht-Leible N.:** IBF „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Sturzprophylaxe“, AGAPLESION HAUS SILBERBERG Wiesloch, 13.04.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Umgang mit Demenz“, VDA Pflegeheim Sandhausen, 14.04.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, Theodor Fliedner Haus Mannheim, 16.04.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, Pflegeheimat St. Hedwig Heidelberg, 20.04.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Schlaganfall“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.04.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Demenz und Delir“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.04.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Psychopharmaka“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Mobilität und Sturzprophylaxe“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „M. Parkinson und Parkinson-Syndrome“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 29.04.2015
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Moderation Fallbearbeitung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.04.2015

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Ethische Entscheidungsfindung“, Pflegeheim Haus Stammberg Schriesheim, 05.05.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Ethische Entscheidungsfindung“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 07.05.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallszenario Demenz im Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 20.05.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallarbeit demenzsensibles Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 20.05.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallszenario Demenz im Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 22.05.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallarbeit demenzsensibles Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 22.05.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, AGAPLESION HAUS SILBERBERG Wiesloch, 08.06.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Multiplikatoren-schulung für Demenzmentoren“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 10.06.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Umgang mit Demenz“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 16.06.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Schluckstörung und Aspirationsprophylaxe“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 17.06.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrische Notfallsituationen“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 25.06.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Ernährungsmanagement, Führerschein Geriatrie „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.06.2015

- **Specht-Leible N.:** Modul Ernährungsmanagement, Führerschein Geriatrie „Ethische Entscheidungsfindung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.06.2015
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Infektionen im höheren Lebensalter“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 01.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Ernährungsmanagement, Führerschein Geriatrie „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 03.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Modul Ernährungsmanagement, Führerschein Geriatrie „Ethische Entscheidungsfindung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 03.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Demenzsensible Versorgung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 07.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Gewalt in der Pflege“, Altenzentrum Mathilde-Vogt-Haus Heidelberg, 14.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Herzkrankungen“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 15.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Diabetes“, VDA Pflegeheim Sandhausen, 15.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, Theodor Fliedner Haus Mannheim, 16.07.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Gewalt in der Pflege“, Altenzentrum Mathilde-Vogt-Haus Heidelberg, 21.07.2015
- **Specht-Leible N.:** IBF „Förderung sicherer Mobilität“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 07.08.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrische Notfallsituationen“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 10.09.2015
- **Specht-Leible N.:** IBF „Delir oder Demenz?“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.09.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Diabetes“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 17.09.2015

- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Herzerkrankungen“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 23.09.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Freiheitseinschränkende Maßnahmen“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 07.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Förderung sicherer Mobilität“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 08.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Demenzsensible Versorgung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 09.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Schulung von Demenzpaten „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Weinheim, 18.03.2015
- **Specht-Leible N.:** IBF „Demenz und Parkinson“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 20.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Fallbesprechung Freiheitseinschränkende Maßnahmen“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 23.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Einführungstag für neue Mitarbeiter: „Einführung in die Geriatrie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Umgang mit Demenz“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 28.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Geriatrische Notfälle“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 28.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 28.10.2015

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Palliative Versorgung“, Altenzentrum Mathilde-Vogt-Haus Heidelberg, 03.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Psychopharmaka“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 05.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Psychopharmaka bei Demenz“, Altenpflegeheim St. Michael Heidelberg, 09.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Palliative Versorgung“, Altenzentrum Mathilde-Vogt-Haus Heidelberg, 10.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrische Notfälle“, VDA Pflegeheim Sandhausen, 11.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Depression“, VDA Pflegeheim Neckarau Mannheim, 12.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrisches Assessment für Medizinische Fachangestellte“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Abschlusskolloquium“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 20.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION DIAKONIESTATION KRAICHTAL Münzesheim, 24.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Abschlusskolloquium“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Sturz, Demenz, Inkontinenz“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 01.12.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrisches Assessment für Medizinische Fachangestellte“, Mannheim, 02.12.2015
- **Specht-Leible N.:** IBF „Demenz und Depression“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 04.12.2015
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 09.12.2015

- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Dekubitusprophylaxe“, AGAPLESION HAUS SILBERBERG Wiesloch, 09.03.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Sturzprophylaxe“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 12.03.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Hilfsmittel“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 12.03.2015
- **Trumpfheller A.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Moderation Fallbearbeitung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.03.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Dekubitusprophylaxe“, St. Anna & Wilhelm-Frommel-Haus Heidelberg, 24.03.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Chronische Wunden“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 14.04.2015
- **Trumpfheller A.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Moderation Fallbearbeitung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.04.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, AGAPLESION HAUS SILBERBERG Wiesloch, 04.05.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 05.05.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, Seniorenresidenz Niederfeld Mannheim, 06.05.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Chronische Wunden“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 09.06.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, AGAPLESION HAUS MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 23.06.2015

- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Kontinenzförderung“, Seniorenresidenz Niederfeld Mannheim, 09.07.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Aktivierende Pflege“, St. Anna & Wilhelm-Frommel-Haus Heidelberg, 22.09.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe“, Theodor Fliedner Haus Mannheim, 24.09.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Sturzprophylaxe“ „Hilfsmittel“, Einführungstag für neue Mitarbeiter AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 28.10.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Kontinenzförderung“, St. Anna & Wilhelm-Frommel-Haus Heidelberg, 10.11.2015
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Kontinenzförderung“, Theodor Fliedner Haus Mannheim, 26.11.2015
- **Zieschang T.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang „Palliative Geriatrie“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.01.2015
- **Zieschang T.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang „Palliative Geriatrie“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 12.02.2015.
- **Zieschang T.:** „Stuhlinkontinenz“ im Vertiefungsseminar für Fachkräfte für Kontinenzstörungen bei älteren Menschen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.02.2015
- **Zieschang T.:** „Demenz“ – Vortrag, Crash Kurs Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21.03.2015
- **Zieschang T.:** „Delir“ – Vortrag, Crash Kurs Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21.03.2015
- **Zieschang T.:** „Schwindel, Synkope, Stürze“ – Vortrag, Crash Kurs Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21.03.2015
- **Zieschang T.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang „Harninkontinenz“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.04.2015
- **Zieschang T.:** „Delir bei Patienten in einer Palliativsituation“ Fallseminar 2, Palliativkurs Heidelberg, 17.09.2015

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Vortragsreihe: „Altersfragen? Wissenswertes über das Älterwerden.“

- **„Seelische Erkrankungen im Alter“**
Jochen Gebhardt, Chefarzt des Gerontopsychiatrischen Zentrums am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, 15.01.2015
- **„Pflegerische Angehörige – Spagat zwischen Erfüllung und Überforderung“**
Ilona Dutzi, Abteilungsleitung Psychologie, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 12.03.2015
- **„Sport im Alter – was wirkt wirklich?“**
Professor Dr. Klaus Hauer, Leiter der Forschungsabteilung und der Medizinischen Trainingstherapie, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 21.05.2015
- **„Was passiert beim Sterben – wovor Angst haben?“**
Dr. Florian von Pein, Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatrie, Palliativ- und Notfallmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 16.07.2015
- **„Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstständiges Leben zu Hause“**
Dr. Norbert Specht-Leible, Altersmediziner, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 12.11.2015

Veranstaltungen

- **„Revolution in der Radiologie, High-End-Computertomograf ab sofort in Heidelberg“**, Pressegespräch in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Heidelberg im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 21.01.2015
- **Hilfe beim Helfen - Schulungsreihe für pflegende Angehörige**, Kursleiterin Ilona Dutzi, Diplom-Psychologin u. Gerontologin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 7 Abende 23.06. bis 04.08.2015 + 7 Abende 22.09. bis 10.11.2015
- **Eröffnungsfeier „Ambulante Geriatrie Rehabilitation“**
AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 08.07.2015
- **„Geriatrie der Zukunft“, 24. Geriatrietag des Landes Baden-Württemberg**, Planung, Organisation und Durchführung durch das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Öffentliche Vorträge

- **Specht-Leible N.:** Demenztag des Pflegestützpunkts Walldorf „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Wiesloch, 25.03.2015
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Mobilität im höheren Lebensalter“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 21.04.2015
- **Specht-Leible N.:** „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION DIAKONIESTATION KRAICHTAL Münzesheim, 12.05.2015
- **Specht-Leible N.:** „Mobilität im höheren Lebensalter“, Dossenheim, 16.09.2015
- **Specht-Leible N.:** „Mobilität im höheren Lebensalter“, AGAPLESION DIAKONIESTATION KRAICHTAL Münzesheim, 25.09.2015
- **Specht-Leible N.:** „Sturzprophylaxe“, Seniorenzentrum Handschuhsheim, 28.09.2015
- **Specht-Leible N.:** „Technikeinsatz in der Pflege“, Hirschberg, 15.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Mobilität im höheren Lebensalter“, AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF Heidelberg, 21.10.2015
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Schluckstörungen“, Haus Stephanus Dossenheim, 27.10.2015
- **Specht-Leible N.:** „Technikeinsatz in der Pflege von Menschen mit Demenz“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 03.11.2015
- **Specht-Leible N.:** Selbsthilfegruppe Wiesloch: „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Wiesloch, 25.11.2015
- **Specht-Leible N.:** „Technikeinsatz in der Pflege“, AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF Heidelberg, 06.12.2015

Pressespiegel 2015 / Printmedien

- **Pressespiegel Verschiedenes**

- „Neue Chefärztin am Bethanien“, Mannheimer Morgen, 14.01.2015
- „Facharztausbildung für Geriatrie gefordert“, Staatsanzeiger Baden Württemberg, 16.01.2015
- „Das weltweit schärfste Röntgen-Auge“, Rhein-Neckar-Zeitung, 27.01.2015
- „Probleme mit dem Schlucken?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 01.02.2015
- „Tierischer Balsam für die Seele“, Mannheimer Morgen, 04.03.2015
- „Schon das Aufstehen richtig nutzen. Einfache Übungen für jeden Tag – So bleiben Senioren fit und beweglich“, Rhein-Neckar-Zeitung, 10.03.2015
- „Mit Gemüsecurry Vitamine tanken“, Rhein-Neckar-Zeitung, 01.04.2015
- „Mannheim – Schritt für Schritt wieder mobil – Hochschule Mannheim sucht Freiwillige“, Hochschule Mannheim, online, 22.05.2015
- „Demenzpaten an neun Abenden ausgebildet“, Mannheimer Morgen, 03.06.2015
- „Aktiv im Alter“, Ruhr-Nachrichten – Dortmunder Zeitung Süd, 10.06.2015
- „Krafttraining beugt Stürzen im Alter vor“, Rhein-Neckar-Zeitung, 24.07.2015
- „Senioren in Schwung bringen. Heidelberger Forscher erstellen die weltweit erste Studie über Bewegungsprofile von alten Menschen im Heim“, Rhein-Neckar-Zeitung, 12.08.2015
- „Innovatives Bewegungstraining für Senioren“, AGAPLESION Management News Mail, August 2015

- **Pressespiegel Vortrag „Seelische Erkrankungen im Alter**

- Veranstaltungsankündigung:**

- „Seelische Probleme im Alter“, Rhein-Neckar-Zeitung, 08.01.2015
- „Seelische Erkrankungen im höheren Alter“, Mannheimer Morgen, 15.01.2015
- „Seelische Probleme im Alter“, Rhein-Neckar-Zeitung, 15.01.2015
- „Die Seele im Alter“, Rhein-Neckar-Zeitung, 15.01.2015
- Interview: „Wenn die Seele im Alter leidet“, Rhein-Neckar-Zeitung, 13.01.2015

- **Pressespiegel Ausstellungen:**

- „Das Wiedersehen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 09.03.2015
- „Zeichenstift und Handicap. Menschen mit außergewöhnlichen Biografien stellen aus“, Wochen-Kurier, 28.10.2015
- „Das Leben ist (trotzdem) schön“, Rhein-Neckar-Zeitung, 29.10.2015

- **Pressespiegel: Vortrag „Pflegende Angehörige – Spagat zwischen Erfüllung und Überforderung“:**
 Interview zum Vortrag:
 - „Im Alltag muss Raum für eigene Interessen bleiben“. Zwischen persönlicher Bereicherung und Überlastung.“, Rhein-Neckar-Zeitung, 11.03.2015
 Vortragsankündigung:
 - „Angehörige pflegen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 09.03.2015
 - „Angehörige pflegen“, Wochen-Kurier, 11.03.2015
 - „Angehörige pflegen“, Mannheimer Morgen, 12.03.2015
- **Pressespiegel Vortrag „Sport im Alter- was wirkt wirklich?“**
 Interview zum Vortrag:
 - „Wie viel Sport im Alter ist gesund?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.05.2015
 Vortragsankündigung:
 - „Wer sich bewegt, bleibt im Alter mobil.“, Rhein-Neckar-Zeitung, 21.05.2015
 - „Sport im Alter – was wirkt wirklich?“, Mannheimer Morgen, 21.05.2015
- **Pressespiegel: Hilfe beim Helfen - Schulungsreihe für pflegende Angehörige**
 - „Hilfe beim Helfen. Schulungen im Agaplesion Krankenhaus für pflegende Angehörige“, Badische Anzeigen Zeitung zum Sonntag, 13./14.06.2015
 - „Demenzkranken pflegen. Kostenlose Schulungsreihe im Bethanien-Krankenhaus“, Rhein-Neckar-Zeitung, 15.06.2015
 - „Hilfe beim Helfen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 16.06.2015
 - „Hier gibt es Hilfe fürs Helfen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 5./6.09.2015
- **Pressespiegel: „Eröffnungsfeier der Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation“**
 - „Angebot erweitert“, Reha: Bethanien Krankenhaus weicht ambulantes Zentrum ein, Mannheimer Morgen, 13.06.2015
- **Pressespiegel Vortrag „Was passiert beim Sterben – wovor Angst haben?“**
Interview zum Vortrag:
 - „Wir haben Angst vor Kontrollverlust. Drei Fragen zum Sterben und den Umgang mit dem Tod – Experten-Vortrag im Bethanien Krankenhaus“, Rhein-Neckar-Zeitung, 15.07.2015
 Vortragsankündigung:
 - „Was passiert beim Sterben?“, Wochen-Kurier, 15.07.2015
 - „Was passiert beim Sterben?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 16.07.2015

- **Pressespiegel „Geriatric der Zukunft“, 24. Geriatrietag des Landes Baden-Württemberg:**
 - „Bekommt Heidelberg eine Alters-Professur?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 22.09.2015
 - „Mehr Raum für die Medizin des Alters“, Rhein-Neckar-Zeitung, 24.09.2015
 - „Geriatric der Zukunft“, Seniorenpost, November/Dezember 2015
- **Pressespiegel Vortrag Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstständiges Leben zu Hause:**
Interview zum Vortrag:
 - „Technik kann im Alter die Selbstständigkeit unterstützen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 11.11.2015
- **Rundfunk und Fernsehen:**
Rundfunkbeiträge:
 - Seelische Erkrankungen im Alter, SWR 4 Kurpfalzradio, 15.01.2015
 - Bewegung für Kopf und Körper – Wie Sport Menschen mit Demenz helfen kann, 20.12.2015, Deutschlandradio Kultur
 Fernsehbeiträge:
 - TV-Beitrag: „Training für Pflegebedürftige“, SWR-Landesschau, 22.08.2015

Heidelberg, den 09.06.2016

Prof. Dr. Klaus Hauer
Leitung Forschungsabteilung

Dr. William Micol
Chefarzt Geriatrie Rehabilitation